

Susu Bilibi west African music

Susu Bilibi wurde von Ayité Ayivi, dem ex-Bassisten von Bella Bellow, der berühmten und früh verstorbenen Sängerin aus Togo, gegründet. Die Gruppe besteht seit 1983 und wurde durch unzählige Live- und einige TV-Auftritte, vor allen Dingen in Deutschland, aber auch Österreich, Italien, der Schweiz und Togo bekannt.

Die Band, deren Mitglieder aus den westafrikanischen Ländern Togo und Ghana stammen, gehört mittlerweile zu den „ältesten“ noch aktiven Afro-Bands in Deutschland.

Susu Bilibi spielt moderne afrikanische Tanzmusik. Die Basis ihrer Lieder bilden traditionelle westafrikanische Rhythmen. Verschiedene Percussionsinstrumente afrikanischen Ursprungs wie Tam-Tams, Maracas (Rasseln), afrikanischen Glocken und Klanghölzern werden mit Schlagzeug, Bass, Gitarre und Keyboards verbunden und bilden zusammen einen rhythmischen, explosiven Sound. Der afrikanische Ursprung bleibt dabei stets erkennbar.

Die selbst komponierten Stücke werden von den Musikern mehrstimmig in den togoischen Sprachen Ewe und Ana sowie einige Songs in Englisch gesungen und drücken Liebe, Friede und Gemeinsamkeit aus.

Susu Bilibi präsentieren in ihren Konzerten Rhythmen aus verschiedenen populären afrikanischen Stilrichtungen wie Afro-Rock, Afro-Funk, Highlife, Makossa, traditionelle westafrikanische Musik und Reggae, hiervon einige gecoverte bekannte Songs. Aus den verschiedenen Richtungen entwickelt sich eine vielseitige, mitreißende Musik, die zum Tanzen und Feiern anregt.

So möchte Susu Bilibi an die Kultur Afrikas anknüpfen, in der die Musik nicht nur einen künstlerischen Ausdruck darstellt, sondern auch als Sprache verstanden wird. Ihre Konzerte sehen die Musiker als Einladung zum Dialog und fordern das Publikum zum Tanzen und Mitmachen auf. Wie die Erfahrungen von mehr als 30 Jahren gezeigt haben, nimmt das Publikum diese Aufforderung sehr gerne an und die Konzerte mit Susu Bilibi enden meist in einer ausgelassenen Party.